

einer Passio Albani entnommen hat, die verloren zu sein scheint¹; die Angaben über Germanus' Besuch am Grabe des Albanus dürften wohl dem letzten Theile derselben Quelle entstammen. Für diese Vermuthung lässt sich auch eine Beobachtung über den Sprachgebrauch Bedas geltend machen. Man liest in dem Einschießel 'arbitrans opportunum' und 'cruore servato'; die Worte 'opportunus' und 'cruor' finden sich aber in Bedas Kirchengeschichte nur selten² und im ersten Buche sonst überhaupt nicht mit Ausnahme des einen, aus der verlorenen Passio Albani entnommenen Capitels I, 7, wo es heisst:

Plummer S. 20, 34: 'qui beati martyris cruore dicaretur',
20, 27: 'oportune laetus',
21, 7: 'si hoc opportunum esse non videret'.

Beda wird wohl in beiden Fällen den Wortlaut der Vorlage beibehalten haben; wie eng er sich an seine Quellen anzuschliessen pflegt, zeigen z. B. gerade die aus der Vita Germani entnommenen Abschnitte. Ist meine Annahme richtig, so kann die verlorene Albanus-Geschichte nicht vor der Mitte des 5. Jh. entstanden sein; dazu stimmt ihr Charakter, wie er sich aus der Wiedergabe durch Beda erkennen lässt. Die Passio gehörte keineswegs zu den Acta martyrum sincera, sondern enthielt vielmehr ganz sagenhafte Züge wie die Erzählung von dem Flusse, dessen Wellen beim Nahen des Märtyrers auseinandertreten, und dem Quell, der auf sein Gebet aus dem Boden springt. Sie ist spätestens in der ersten Hälfte des 6. Jh. verfasst worden, da bereits Gildas einen Auszug aus ihr giebt³, und nannte für das Martyrium des Albanus keine bestimmte Verfolgung; erst Gildas hat dessen Tod der Zeit Diocletians zugewiesen⁴, eine Vermuthung, der sich Beda

1) Die gedruckten Albanus-Geschichten beruhen auf Beda; vgl. Hardy, Descriptive Catalogue of Materials I, 1, 1862, S. 3 ff.; Bibliotheca hagiogr. Latina I, 34 ff. (n. 206 ff.). 2) Das Wort 'cruor' begegnet, wenn ich nicht irre, in der ganzen Historia ecclesiastica überhaupt nicht mehr; doch lag für seine Verwendung auch nur selten eine Möglichkeit vor. 'Oportunus' finde ich noch ungefähr zehnmal. 3) De excidio Britanniae c. 11 (ed. Mommsen S. 31 f.). — Einen schlechten Auszug aus der verschollenen Passio glaube ich in den Londoner Hss. British Museum Addit. n. 11880, saec. IX, fol. 155—156', und Society of Gray's Inn n. 3, saec. XII, fol. 141'—142 (Anfang: 'Tempore persecutionis sanctus Albanus, quantum antiquitas tradidit, adhuc paganus'), erkennen zu können; es ist im wesentlichen derselbe Text wie Paris n. 11748, saec. X, soweit man nach den Angaben der Bollandisten (Catalogus codicum hagiogr. Latin. Paris. III, 1893, S. 8) urtheilen kann. 4) Vgl. c. 10 (S. 31) nach Erwähnung der Diocletianischen Ver-